



Dance McCabe (rechts) und die Regensburger Gruppe Borduniak im Degginger in der Wahlenstraße

Foto: Bischof

Schottisch-bayerischer Kulturmix im Degginger

KULTUR Drei Tage voller Musik, Literatur und kulinarischen Köstlichkeiten aus beiden Ländern: Das Literaturfestival kommt gut bei den Regensburgern an.

VON RONJA BISCHOF, MZ

REGENSBURG Instrumente sind in der Regel teuer. Nicht aber die „Penny Whistle“ von Helen Lynch. Die Schottin aus Aberdeen war am Samstag zu Gast im Regensburger Degginger. Auf dem schottisch-bayerischen Literaturfestival erzählte sie dem Publikum in ihrer Muttersprache, dass die Pfeife so heiße, weil sie nur einen Penny koste. Zusammen mit ihrer Band Dance McCabe gab sie eine musikalische Kostprobe. In pinken Schottenröcken und mit ihren traditionellen Instrumenten wirbelten die drei Musikerinnen über die Bühne. Und dort gab es ein Zusammentreffen mit ihrem bayerischen Pendant – der Regensburger Gruppe Borduniak.

Beide bewiesen: Schottischer Folk und bayerische Volksmusik passen bestens zusammen. Schottland trifft auf Bayern – so der Grundgedanke der

Veranstaltung, die am Freitagabend mit den Lesungen des Bestsellerautoren Alex McCall und des Newcomers David Ross ihren Auftakt feierte. Am Samstag ging es weiter mit dem gemeinsamen Auftritt von Dance McCabe und Borduniak.

Partnerstädte harmonieren

Die Bands bewiesen, dass Regensburg und die Partnerstadt Aberdeen perfekt harmonieren. Mit ihrer traditionellen Musik begeisterten sie das Publikum, indem fast keiner mehr still sitzen konnte – sie stampften mit ihren Füßen im Takt mit. Wer neben dem Spektakel auf der Bühne Lust hatte,



Im Kalligraphiekurs lernten die Teilnehmer Grundlagen in der Schriftkunst. Foto: Bischof

selbst kreativ zu werden, konnte beim Kalligraphie-Kurs von Johann Maierhofer erste Versuche in der Kunst des Schreibens wagen.

Um die Organisation des bayerisch-schottischen Literaturfestivals kümmerten sich die Buchhandlung Bücherwurm, das Evangelische Bildungswerk und der Verband deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen unter Carola Kupfer.

Zum dritten Mal in Folge fand eine binationale Veranstaltung dieser Art in Regensburg statt. Die Idee zur Veranstaltungsreihe hatte Christian Röhrl, Geschäftsführer des Bücherwurms. Im Fokus soll die Literatur ste-

hen, doch mit Musik und Kulinarik sei eine Veranstaltung viel lebendiger, sagt er.

Um Kulinarisches kümmert sich das Degginger. Dank einfallreicher Kreationen kamen sogar Vegetarier auf den Geschmack des schottischen Nationalgerichts Haggis, das normalerweise im Schafsdarm serviert wird – das Küchenpersonal nahm lieber Maultaschen her. Wer das Whisky-Tasting mit Heiko Rehorik verpasst hat, konnte das Lieblingsgetränk der Schotten im Schokokuchen genießen.

Auch wenn der Großteil der Gäste bereits im Erwachsenenalter war, hatte das Festival auch ein Programm für

Kinder: Am Sonntag las Johanna Röhrl, Geschäftsführerin des Bücherwurms, schottische Märchen für Kinder und Erwachsene, im Anschluss wurden Kinderfilme gezeigt.

Die Veranstalter und mitwirkenden Künstler blieben ihrem Motto während der gesamten drei Tage treu, nur bei der Sprache machten sie einen Kompromiss. Um Verständigungsschwierigkeiten zu vermeiden, wurde alles auf deutsch und englisch vorgelesen – dialektfrei.

Für Carola Kupfer, Christian und Johanna Röhrl, das Degginger, die Künstler und die Gäste hat sich das schottisch-bayerisch angehauchte Wochenende gelohnt. Für nächstes Mal ist Clermont-Ferrand im Gespräch, fest steht aber bisher nur, dass die Veranstaltungsreihe weitergehen soll, sagt Johanna Röhrl.

Es geht um Verständigung

Der Fokus soll wie in diesem Jahr auf einer der Partnerstädte Regensburgs liegen. Gewinn machen die Veranstalter damit nicht, sie seien froh, wenn sie am Ende die Kosten decken können, erklärt Christian Röhrl. Es geht hier nicht um Mammon, sondern um Völkerverständigung, das Zusammenbringen von Kulturen.

DAS KULTURFESTIVAL

- **Am Wochenende** standen im Degginger bayerische und schottische Autorinnen und Kulturschaffende im Mittelpunkt – vom Klassiker über aktuelle Bestseller bis zum Newcomer.
- **Umrahmt von** Musik, Workshops, gastronomischen Events und einem Kinderprogramm fanden ein ganzes Wochenende lang unterhaltsame Begegnungen zwischen beiden Kulturen statt.
- **Mit einem** Cross-over widmeten sich Künstler beider Regionen literarischen und regionaltypischen Themen

AKTUELL IM NETZ

Mehr zum Thema!



Eine Bildergalerie zum Thema finden Sie bei uns im Internet:

➤ mittelbayerische.de/regensburg